

Gesetzliche Kompetenzen von Hochschulräten in Bezug auf Wahlen im Überblick

Ulrich Müller
Berlin | 22. Juni 2009

Berufung der Leitung = „Zankapfel“?

28. August 2008 DIE ZEIT Nr. 35

duz MAGAZIN 10/2008

eignete Führungspersönlichkeit, sagte er.

Ein Eklat reiht sich an den nächsten. Indessen haben sich die Hochschulrektoren aus Deutschland, der Schweiz und Österreich auf einem Treffen Ende September kritisch zur Besetzung der Räte mit Unternehmern geäußert: Stattdessen sollten die Geldgeber der Hochschulen und Steuerzahler mitreden dürfen. Wie zum Beweis für den Rektoren-Unmut ist die Liste der Eklatats bereits ziemlich lang: An der Pädagogischen Hochschule Ravensburg-Weingarten fiel die Bestätigung des vom Rat im Amt belassenen Rektors im Senat so knapp aus, dass der Rektor von sich aus ging. An der Hochschule Darmstadt blockierte der Rat eine vom Senat geforderte Absetzung der

Deutschlandfunk

Wir über uns Vorschau Frequenzen

CAMPUS & KARRIERE

28.08.2008 - 14:35 Uhr



Kommunikation ist alles!
(Bild: Stock.XCHNG)

Senat vs. Hochschulrat

Diethard Kuhne: Mangelnde Kommunikation ist oftmals das Problem

Diethard Kuhne im Gespräch mit Jörg Biesler

An nicht wenigen Hochschulen gibt es Konflikte zwischen dem Senat und den neu eingerichteten Hochschulräten, vor allem wenn es um die Besetzung der Rektorate geht. Diethard Kuhne ist selbst Hochschulrat an der Hochschule Bochum. Er plädiert für mehr Transparenz und einer verbesserten Kommunikation zwischen Hochschulrat und Senat.

Jörg Biesler: Die neu eingerichteten Hochschulräte sind an vielen Universitäten Anlass für Konflikte und meist geht es dabei um die Besetzung von Spitzenämtern. An der Fachhochschule Darmstadt verhinderte der Hochschulrat im Juli die Absetzung der Rektorin durch den Senat, in Siegen wurde der vom Hochschulrat gewählte Rektor vom Senat abgelehnt und das Verfahren neu eingeleitet. Und in Düsseldorf wählte der Hochschulrat statt des amtierenden Rektors einen neuen und löste damit eine heftige Diskussion aus, in der sich der Senat in der nächsten Woche positionieren wird. Heute ist der Hochschulrat und seine Macht im Machtgefüge der Hochschule Thema einer Wissenschaftskonferenz von Hans-Böckler-Stiftung, Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft und Studentenwerk in Papenburg. Und einer der Diskussionsteilnehmer ist Doktor Diethard Kuhne, selbst Hochschulrat an der Fachhochschule in Bochum und ehemals Geschäftsführer der

keine Mitwirkung des HSR:

- *(Bremen), Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen-Anhalt*

Beteiligung des HSR:

- gemeinsame Findungskommission, Wahl durch Senat: *Schleswig-Holstein, Niedersachsen* (außer Stiftungsrat)
- Vorschlag an den Senat: *Rheinland-Pfalz, Brandenburg*
- gemeinsame Findungskommission mit Senat, im Einvernehmen mit dem Senat Vorschlag an den Erweiterten Senat: *Sachsen*
- Wahl durch Senat, Vorschlagsmöglichkeit des HSR: *Hessen*
- Stellungnahme des HSR; einmalige Zurückweisung des Vorschlags an den Senat möglich: *Berlin*

„doppelte Legitimation“ durch Senat + HSR:

- *Baden-Württemberg, Hamburg, Saarland, Thüringen*

„längerer Hebel“ des HSR:

- HSR kann mit $\frac{3}{4}$ -Mehrheit die Senatsbestätigung ersetzen: *Nordrhein-Westfalen*
- Wahl durch HSR, Vorschlag durch Vorsitzende des Senats und des HSR: *Bayern* (aber gewählte Mitglieder des Senats sind auch im HSR!)

- **Nein**

- *z.B. Berlin, Sachsen, Schleswig-Holstein*

- **Jein – nur in Sondersituationen**

- Vorschlagsrecht des HSR, wenn Präsident keinen Vorschlag macht: *Rheinland-Pfalz*
- bei Konfliktfällen zwischen Präsident und Senat : *Thüringen / Hamburg*

- **Ja**

- *z.B. Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen, Bayern, Baden-Württemberg*

keine Mitwirkung des HSR:

- *Berlin, (Bremen), Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein*

Beteiligung des HSR:

- Landeshochschulrat ist zu informieren: *Brandenburg*
- Stellungnahme des HSR: *Rheinland-Pfalz*

gemeinsam durch Senat und HSR:

- *Hessen, Niedersachsen, Saarland, Sachsen* (Bestätigung der Entscheidung des erweiterten Senats oder Beantragung der Abwahl), *Thüringen*

Alleinige Entscheidung:

- mit 2/3-Mehrheit nach Anhörung des Senats und im Einvernehmen mit dem Wissenschaftsministerium: *Baden-Württemberg*
- nach Anhörung des Senats mit 2/3-Mehrheit: *Nordrhein-Westfalen*
- 2/3-Mehrheit: *Bayern* (aber gewählte Mitglieder des Senats sind auch im HSR!)
- 3/4-Mehrheit; Senat kann Abberufung nur vorschlagen: *Hamburg*